



Leo Heinik
Portfolio



Aktenzeichen: [REDACTED]

(Bitte stets angeben)

Telefon-Nr.: 089/5597-06
Telefax-Nr.: 089/5597-4428

Amtsgericht München, Nymphenburger Straße 16,
80335 München

[REDACTED]
**Herrn
Leonhard Ernst Thomas Heinik**
[REDACTED]
[REDACTED]

Rechtskräftig seit:

AG München,
.....

Unterschrift, Dienstbezeichnung

Urkundsbeamter/in der Geschäftsstelle

geboren am 19.10.1990 in München, geborener Heinik, Beruf: Student, ledig, deutscher Staatsangehöriger,

Richter(in)
am Amtsgericht

S t r a f b e f e h l

Die Staatsanwaltschaft legt Ihnen folgenden Sachverhalt zur Last:

Am 28.10. [REDACTED] überließen Sie dem anderweitig Verfolgten [REDACTED] Ihren Studentenausweis, damit er unter Vorzeigung Ihres Studentenausweises vergünstigten Eintritt zu kulturellen Einrichtungen der Stadt München erhält.

CV

Leo Heinik (*19.10.1990) lebt in München. Seine künstlerische Praxis speist sich aus den Schnittstellen sich überlagernder digitaler und analoger Bild- und Wahrnehmungsräume. Aus der Beschäftigung mit ihren Interferenzen und beeinflusst von den Metaphoriken des Warmen und Kalten, Festen und Flüssigen, Lebendigen und Toten, mit denen sie sich scheinbar voneinander unterscheiden lassen, entstehen Skulpturen, Installationen und Publikationen.

seit 2020 Künstlerische Projektleitung von Der Fahrende Raum

seit 2017 Mitherausgeber von Ruine München, gemeinsam mit Maria VMier und Jan Erbeling

seit 2015 Konzeption und Umsetzung ausstellungsbegleitender Kunstvermittlungsprojekte an der Städtischen Galerie im Lenbachhaus und Kunstbau München

2020 – 2021 Lehrauftrag *Das Gewebe der Dämonischen Leinwand – Bildräume jenseits von Sichtbarkeit* am Lehrstuhl für Philosophie | Ästhetische Theorie der Akademie der Bildenden Künste München

2019 – 2020 Master-Studium *Kunst und ihre Vermittlung* an der AdbK München bei Maria Muhle und Stephan Dillemath

2019 Preis der LfA Förderbank Bayern: *edition 12 – junge kunst in bayern 2019*

2011 – 2018 Kunstpädagogikstudium an der AdbK bei Madeleine Bernstorff, Stephan Dillemath, Michaela Eichwald und Karolin Meunier

2016 Teilnahme an der Projektklasse von Melanie Gilligan an der AdbK

2014 – 2016 Projektstipendium des DAAD: Teilnahme am Austauschprogramm *Survival Kit* zwischen der AdbK und der Athens School of Fine Art (GR)
Koordination: Anja Kirschner und Nikos Arvanitis

2014 Teilnahme an der interdisziplinären Projektklasse von Claire Denis an der AdbK und der HFF München

2013 – 2014 ERASMUS-Stipendium: Gaststudium an der Manchester School of Art (UK) im Department of Sculpture and Time-Based Art
Tutor*innen: Brigitte Jurack, Jo Lansley, Keith Brown



AUSSTELLUNGEN & VERANSTALTUNGEN

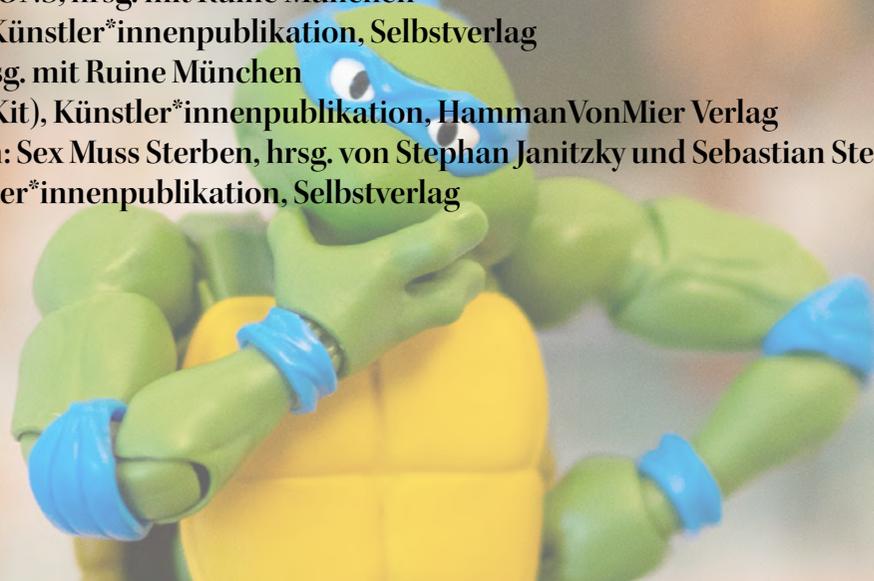


- 2020 *TWITTERING MACHINE – POSITIONEN JUNGER BILDHAUER*INNEN AUS DEUTSCHLAND*, Gruppenausstellung, Burg Galerie im Volkspark (Halle a. d. Saale)
RADIOAKTIVITÄT – KOLLEKTIVE MIT SENDUNGSBEWUSSTSEIN, Gruppenausstellung, Beitrag mit Ruine München und Freund*innen, kuratiert von Karin Althaus und Stephanie Weber, Lenbachhaus (München)
- 2019 *RUINE MÜNCHEN*, Ausstellung mit Ruine München, kuratiert von Rachel Fäth und Alexandra-Maria Toth, Kluckyland (Wien)
RUINE MÜNCHEN, Ausstellung & Lesung mit Ruine München und Freund*innen, organisiert von Trauma Team, Golden Pudel Club (Hamburg)
MAGISCHE KANÄLE, Aktionsraum & Präsentation, organisiert von Maximiliane Baumgartner, Der Fahrende Raum (München)
Z COMMON GROUND, Gruppenausstellung, kuratiert von Laura Lang, Loomit und Daniel Man, Gewerbehof an der Zschokkestraße (München)
- 2018 *EXAMENSAUSSTELLUNG*, Akademie der Bildenden Künste (München)
5 JAHRE HAMMANVONMIER, Gruppenausstellung, organisiert von Stefanie Hamann und Maria VMier, IV (München)
- 2017 *I WANNA GIVE YOU DEVOTION*, Gruppenausstellung, organisiert von Philipp Gufler und Laura Lang, Platform (München)
RECHERCHE GEGEN RECHTS/DEINE HEIMAT, Gruppenausstellung, Willi-Bleicher-Haus (Stuttgart)
LIEDERLICHE SUBJEKTE, Gruppenausstellung, organisiert von Jonas Beutlhauser, Weytterturm (Straubing)
- 2016 *ANIMAL OF THE STATE*, Performance mit Survival Kit, Lenbachhaus (München), Circuits & Currents (Athen)
HYBRIDS, Gruppenausstellung, kuratiert von Stefan Fuchs und Yves-Michele Saß, We Are Hercules (München)
ALGORITHM OF MY LIFE, Gruppenausstellung, AkademieGalerie (München)
- 2015 *FLROIAN NETZETRETER & LEO HEINKI PRÄSENTIEREN: DAS EREIGNISBÜRO*, Ausstellung mit Florian Netzer, MMK (München)
REALITY THROUGH FICTION, Gruppenausstellung und Symposium, Circuits & Currents (Athen)
- 2014 *HOW TO PROJECT & SPELL*, Filmscreening mit Survival Kit, Chisenhale Gallery (London), Circuits & Currents (Athen), Galerie Kullukcu & Gregorian (München)
LO6, Gruppenausstellung, Federation House (Manchester)

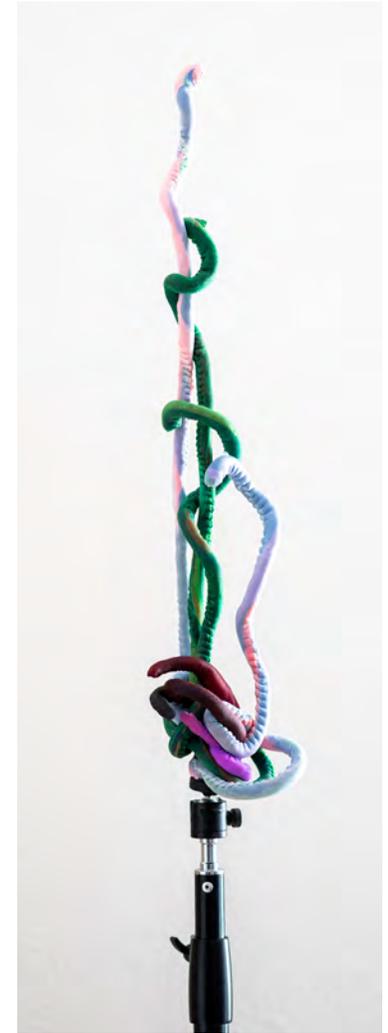
PUBLIKATIONEN & PROJEKTE



- 2020 FAM_Events – *FAMilia stradale*, hrsg. mit Ruine München
Melissa E. Logan und Laura Ziegler – *DIE-ARBEIT.INFO*, Künstlerisch-vermittlerisches Aktionsprogramm im Fahrenden Raum
Paulina Nolte – *DESERT OF UNREST*, hrsg. mit Ruine München
Felicitas Sonvilla und Patrik Thomas – *CINÉVÉLOCITÉ*, Künstlerisch-vermittlerisches Aktionsprogramm im Fahrenden Raum
Sebastian Stein – *IMFELD*, hrsg. mit Ruine München
- 2019 Diogo Da Cruz – *WISDOM WARRIORS*, hrsg. mit Ruine München
Laura Ziegler – *HANSEWURST DES EKELS*, hrsg. mit Ruine München
Nathalie Brück – *FESTKLEBEN. EIN SPRECHSTÜCK*, hrsg. mit Ruine München
- 2018 Adelaide Ivánova – *THE GÖRLI FROM IPANEMA (AND OTHER TEXTS)*, hrsg. mit Ruine München
Transmission Gallery – *THE PHONE IS THE KEYHOLE; THE PENPOT THE HEART*, hrsg. mit Ruine München
Kyrill Constantinides Tank – *ALS HALLO DIE MÜNDLICHE WELT VERLIESS*, hrsg. mit Ruine München
Max Grau – *YOU SEE, I'VE ALWAYS WANTED THINGS TO BE BEAUTIFUL*, hrsg. mit Ruine München
- 2017 *I WANNA GIVE YOU DEVOTION*, Beitrag im Ausstellungskatalog, HammanVonMier Verlag
Rebecca Erin Moran – *MIXED EMULSIONS*, hrsg. mit Ruine München
SEMI-FUNNY(mit Johannes Fedisch), Künstler*innenpublikation, Selbstverlag
Johanna Gonschorek – *ALTE TAGE*, hrsg. mit Ruine München
- 2016 *ANIMAL OF THE STATE* (mit Survival Kit), Künstler*innenpublikation, HammanVonMier Verlag
SKIN (mit Johannes Fedisch), Beitrag in: Sex Muss Sterben, hrsg. von Stephan Janitzky und Sebastian Stein
- 2015 *CHASM* (mit Johannes Fedisch), Künstler*innenpublikation, Selbstverlag







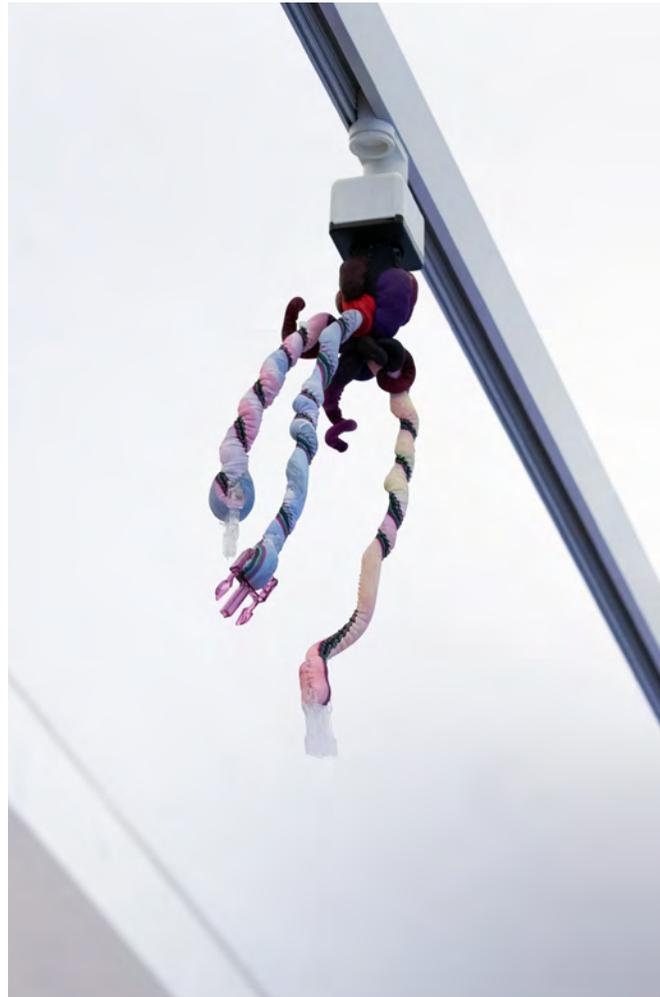
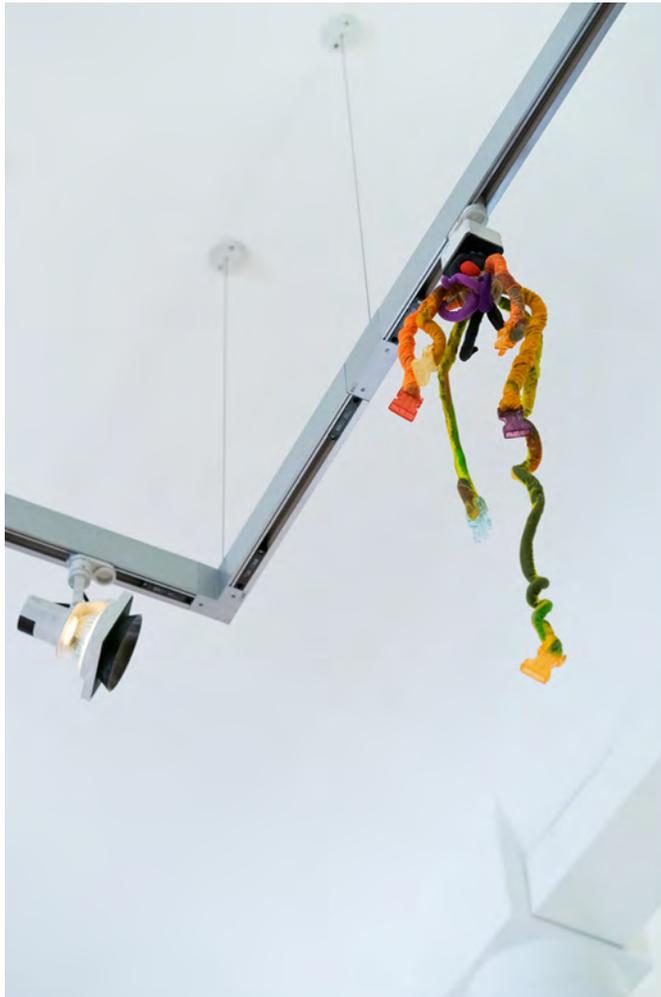
Rankenornament

Lycra, Epoxidharz, Gelenkkugelkopf
2020 – 2021



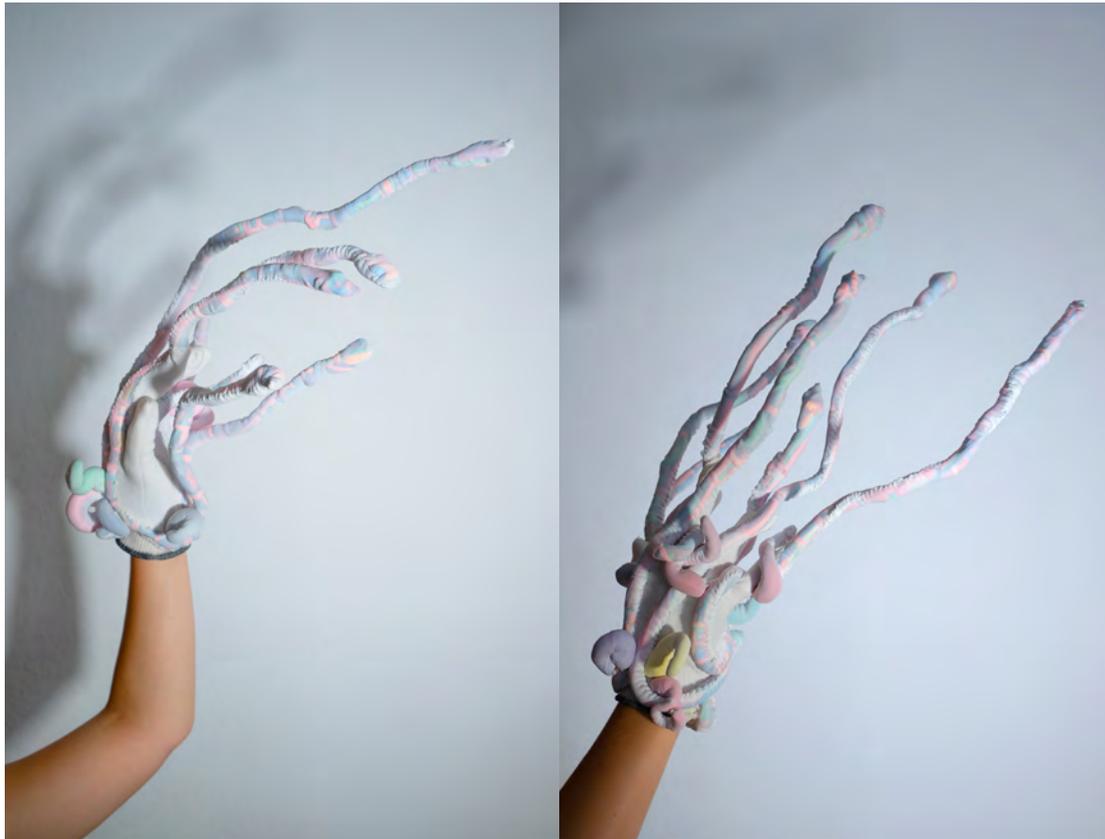
Prosumer Marmorkrebs

Lycra, Epoxidharz, Gelenkkugelkopf, Steckschließer, Gorillapod
2020



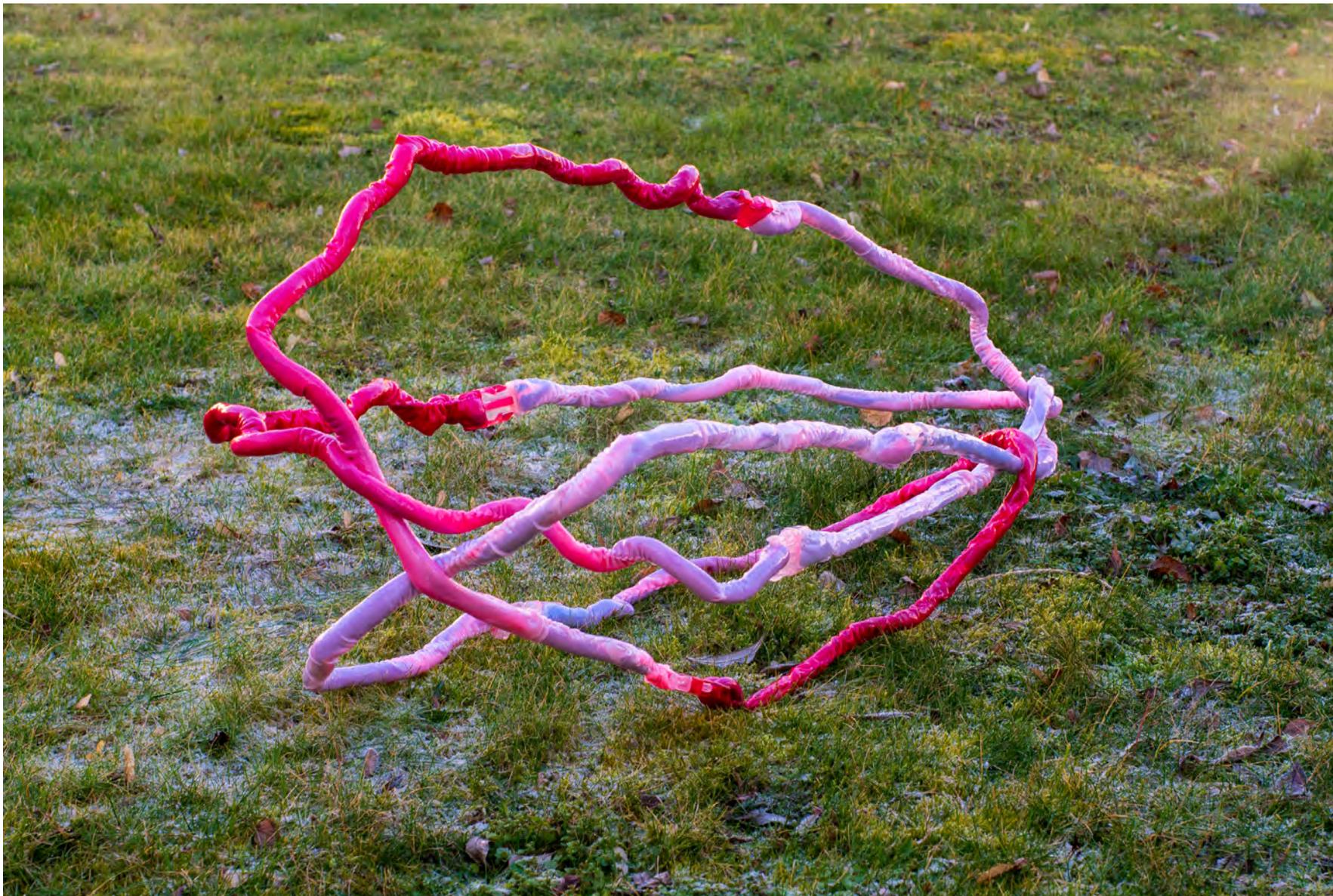
Powerbreather

Lycra, Epoxidharz, Netzstecker, Steckschleifer
2020



Half Caressing Half Corrective
 Lycra, Draht, Baumwollhandschuhe
 2020

Abb. rechts: Maria VMier
 Die Abbildung zeigt auch eine Skulptur von Maria VMier,
 sowie mehrere Ausgaben von Ruine München.



Cage Painting
Lycra, Epoxidharz, Steckschließer, Leuchtpigment
2020

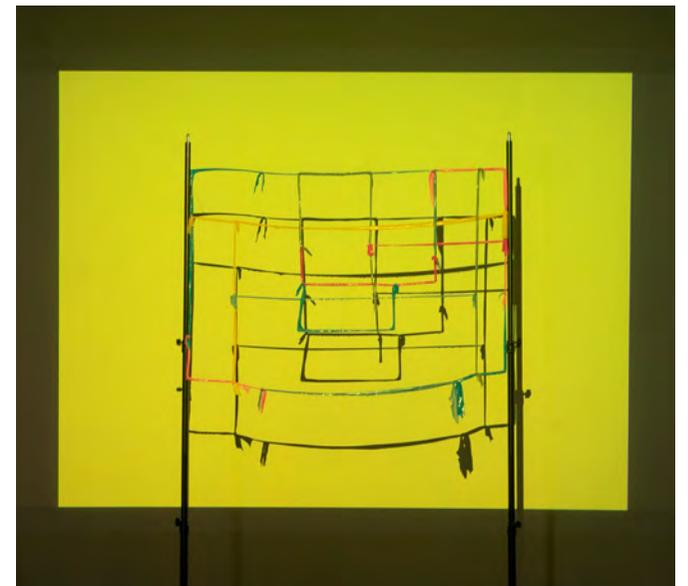
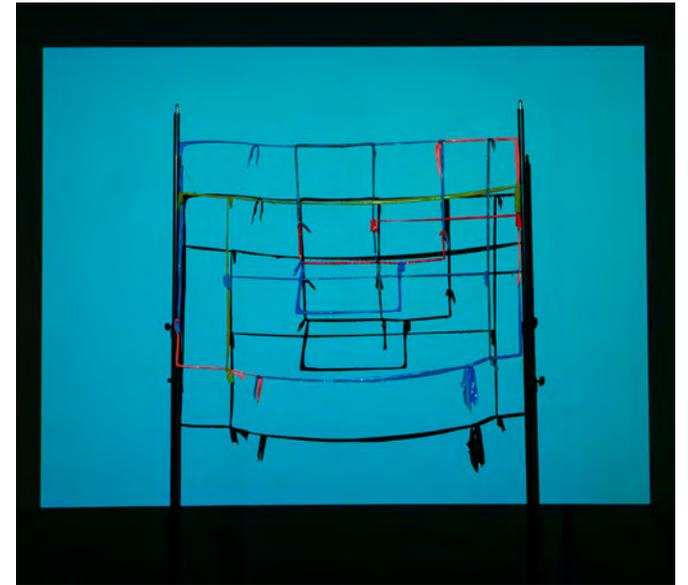


Abyme, overengineert

Lycra, Epoxidharz, Netzstecker, Leuchtpigment
2020



Powerbreather (Prototypen)
Lycra, Epoxidharz, Netzstecker
2019



Window Painting

Lycra, Epoxidharz, Stative, Leuchtpigment, Keynote-Präsentation
2019



Gate Painting
Lycra, Epoxidharz, Rollladengurte
2019





Aerial Bodies
Lackiertes MDF, Dekoseide
2019



Bücherspinne
Holz, Metall, Acrylglas
2018 – 2019

Abb.: Jaqueline Neubauer
Die Abbildung zeigt auch mehrere Ausgaben von Ruine München.



Milieu studie (Lurker) I + II
Lycra, Epoxidharz, Glasplatte, Wasserkanister
2018



Deep Freeze Dweller Wasserläufer
Lycra, Epoxidharz, lackiertes Eisen, PET-Flaschen
2018



Deep Freeze Dwellers
Lycra, Polyesterharz
2018



Milieustudie (arena)
Lycra, Polyesterharz
2017



Faschistische Gruppierungen bedienen sich häufig der Formensprache des Comic und der Karikatur um ihre Ideologie zu verbreiten. Je nach Motiv nimmt das unterschiedliche Gestalt an. Der Kraken als Symbol für raffgierige Weltverschwörer*innen etwa, dem antisemitischen Narrativ schlechthin, blickt auf eine derart weitreichende Geschichte zurück, dass er längst naturalisiert wurde. Während ihm breite gesellschaftliche Akzeptanz widerfährt, funktioniert die weniger subtile Vereinnahmung Paulchen Panters durch den NSU-Komplex als medialer Brandbeschleuniger fürs Bekenner-video. Und der unter unzähligen Ironieschichten begrabene Frosch Pepe schließlich ließ seine Anfänge im Kiffer-Comic zurück um im Internet zum Erkennungszeichen rechtsextremer Trolle zu werden. *Semi-Funny* ist ein Streifzug durch das persönliche Umfeld dieser Figuren und sucht nach Antworten auf die Frage, wie es zu ihrer Radikalisierung kommen konnte.



Semi-Funny, mit Johannes Fedisch
Comic, 24 Seiten
2017



Den Figuren Das Leben (Südwind) entstand anlässlich der von Laura Lang und Philipp Gufler kuratierten Ausstellung *I Wanna Give You Devotion* (2016). Neben ausgewählten Postern aus der Sammlung des *Forum Queeres Archiv München e. V.* wurden auch von Künstler*innen gestaltete Poster gezeigt, die nach der Ausstellung ins Archiv aufgenommen wurden.

Aus den Comics, Comic-Rezensionen und Illustrationen, die wir in den Ausgaben des Zines *Südwind – Zeitschrift für das schwule München* (erschieden von 1987 bis 1996) fanden, wählten wir für diese Arbeit solche aus, die auf verschiedenen Ebenen heteronormative Projektionen auf schwule Lebensweisen thematisieren oder zurückwerfen. Der halb geöffnete Reißverschluss steht in diesem Zusammenhang als Platzhalter für einen Ort, an dem sich unterschiedliche Formen des Begehrens ohne weitere Kontextualisierung nicht voneinander unterscheiden lassen.



AIDS im Comic?
Nichts Komisches aus dem Hause Carlsen

gk - Noch etwas zaghaft wagt sich endlich ein deutsches Comic-Unternehmen an dieses Thema. Mit einem schwulen und einem tränendem Auge!
Laut Verlag ist es eine Geschichte von Liebe und AIDS, die von den beiden Textern Jon S. Jonsson und Andreas C. Knigge erzählt wird. Fast naiv wirkende Zeichnungen schildern dazu eine noch fast heile Welt, die nach längerem Hinsehen vertraute Personen zeigt, die im Strudel namens AIDS ihre Kreise ziehen.

Lückenlos führen die Autoren alle klassischen Situationen schwuler Zweisamkeit vor und vermeiden dabei sorgsam die typisch grellen Klischees. So findet man im ganzen Heft weder Fummeltrine noch Lederkerl.

Dieses Bemühen, nur ja keine Exotenshow zu liefern, führt denn letztlich zu einer gewissen Ver-hetero-ung der Problematik. Der flächige und gleichmäßige Zeichenstil von Annie Goetzinger ist leider auch nicht geeignet, den Figuren das Leben zu verleihen, das die Geschichte verlangen würde.

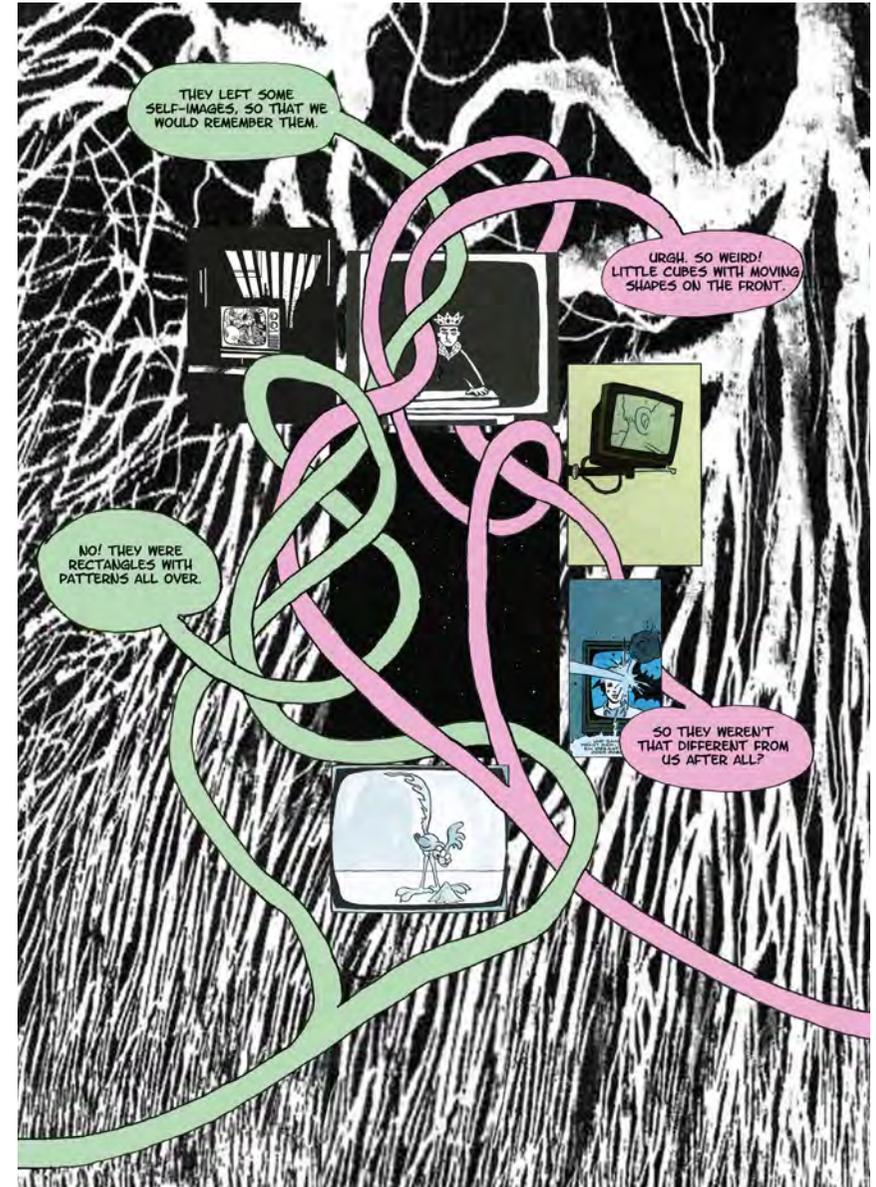
AIDS - das haben wohl endlich einige begriffen - geht alle an, sollte überall ein Thema sein!

„Die Verlorene Zukunft“ mag noch nicht ganz ausgereift sein, ist aber in jedem Falle ein Meilenstein der Comic-Geschichte.



Den Figuren Das Leben (Südwind), mit Johannes Fedisch
Poster
2016

Comic wird als Medium für gewöhnlich im Spannungsfeld zwischen den Polen Literatur und Film verortet. Viel stärker als jene scheinen Raum- und Narrativkonstruktion im Comic aber auf die Darstellung menschlicher (oder antropomorpher) Körper angewiesen zu sein. Im Vorfeld zu dieser Arbeit legten wir ein Archiv aus Einzelbildern aus unterschiedlichen Quellen an, die frei von Körperdarstellungen sind – Interieurs, Landschaften, Onomatopoetika und Detailaufnahmen. Nach einer eigenen Logik in diesen Bildern suchend, setzten wir sie zu einer neuen Handlung zusammen. Aus Mangel an menschlichen Akteur*innen beziehen sich die Sprechblasen zunächst auf die Objekte im Bildraum und dann auf die Bilder selbst, bis sich schließlich auf der Suche nach ihren Rezipient*innen der Gegensatz von Sprache und Bild aufzulösen beginnt.



Chasm, mit Johannes Fedisch
Comic, 12 Seiten
2015



Seit Anfang 2020 bin ich in der Nachfolge von Maximiliane Baumgartner für die künstlerische Projektkoordination des Fahrenden Raums verantwortlich. Der Fahrende Raum ist ein hybrider Ort, der sich in zwischen künstlerischer Praxis, Pädagogik und Diskurs befindet. Auch seinen physischen Standort in der Münchner Peripherie wechselt er von Zeit zu Zeit. Lokale Künstler*innen und internationale Residency-Gäste entwickeln hier ausgehend von ihrer Arbeit Spielstrukturen und offene Werkstattangebote für und mit den Teilnehmer*innen vor Ort.

Zusätzlich zu diesen Aktionsräumen, die vorwiegend von Kindern und Jugendlichen besucht werden, gibt es ein Rahmenprogramm aus Screenings, Vorträgen, Performances und Publikationen, mit dem auch erwachsene Besucher*innen angesprochen werden.

Weitere Infos unter
www.fahrender-raum.de



Der Fahrende Raum
seit 2020

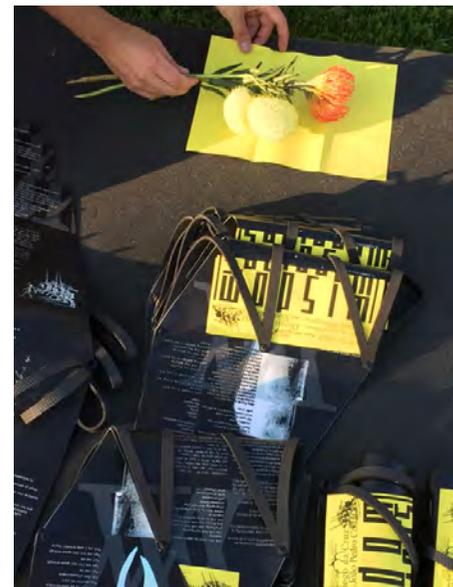
Links: Super-8-Filme, entstanden im Aktionsraum *Cinévélocité* (2020), Konzeption: Felicitas Sonvilla, Patrik Thomas
Rechts: Gitarre, entstanden im Aktionsraum *Musik im Dienst* (2020), Konzeption: Melissa E. Logan, Laura Ziegler

Gemeinsam mit Maria VMier und Jan Erbeling organisiere ich die Publikations- und Veranstaltungsreihe Ruine München. Wir verstehen Ruine München als Ausstellungsraum im Publikationsformat, als Off-Space ohne festen Ort, als Kunsthalle in Zine-Form. Es entstehen pro Jahr etwa vier Ausgaben mit Veröffentlichungsveranstaltungen an jeweils wechselnden Orten. Der Fokus der Reihe liegt auf Künstler*innen, die es als Teil ihrer Praxis begreifen, Präsentationsformen jenseits etablierter Ausstellungssituationen zu entwickeln. Häufig gehen damit performative, text- und sprachbasierte oder filmische Arbeitsweisen einher.

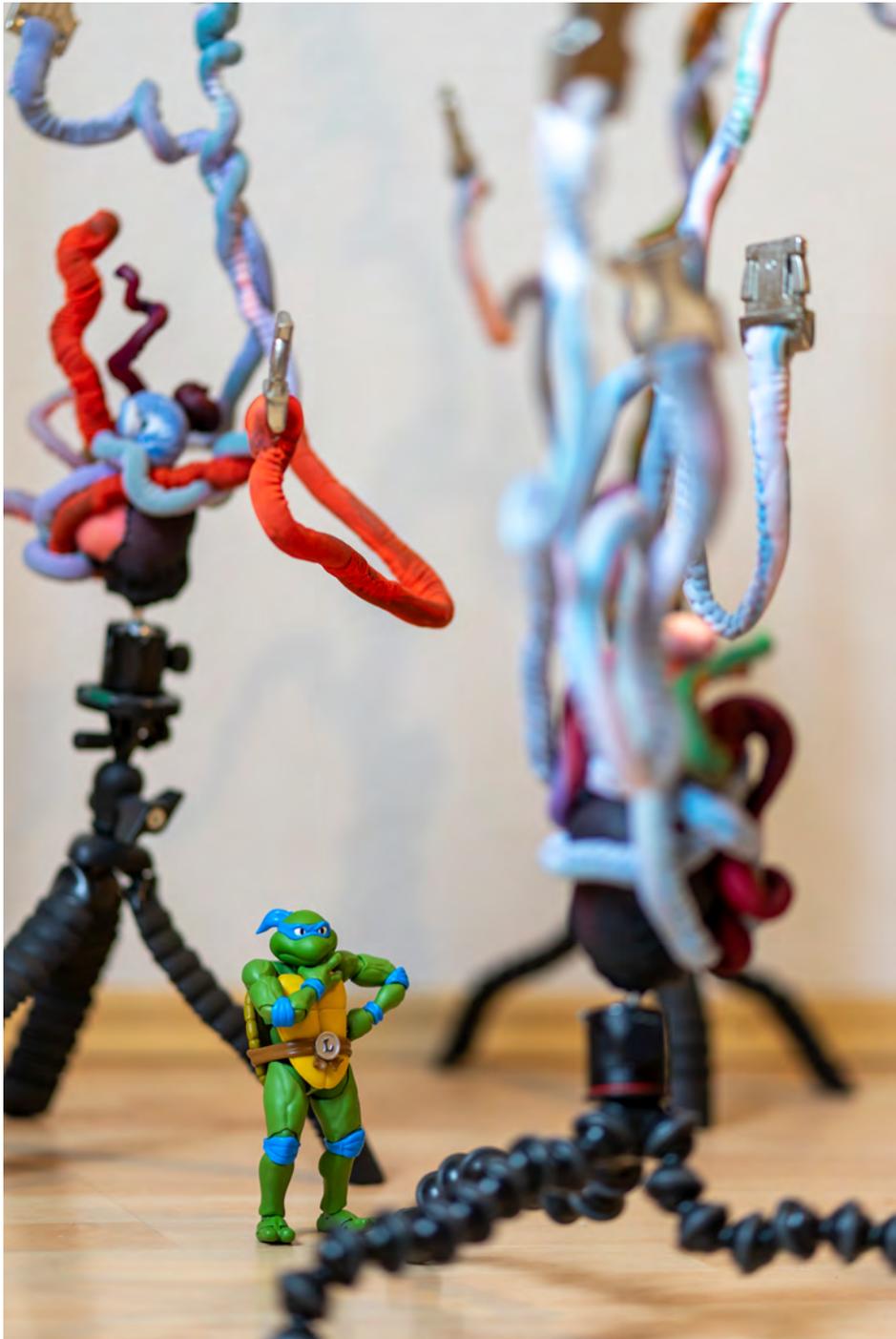
Weitere Infos unter
www.ruine-muenchen.de



Ruine München, mit Maria VMier und Jan Erbeling
seit 2017



Von links oben nach rechts unten:
Paulina Nolte – *Desert Of Unrest* (Abb. Thomas Gothier)
Transmission Gallery – *The Phone Is The Keyhole; The Penpot The Heart*
Diogo Da Cruz – *Wisdom Warriors* (Abb. Maria VMier)
Max Grau – *You See, I've Always Wanted Things To Be Beautiful* (Abb. Maria VMier)



Leo Heinik
Deisenhofener Straße 49
81539 München

WEB www.leoheinik.net
MAIL leoheinik@posteo.de
INSTA [@leoheinki](https://www.instagram.com/leoheinki)